

HEPPENHEIM - HANDEL UND KAUFKRAFT

Die Kaufkraft ist ein sehr bedeutender Gradmesser für die Wirtschaftskraft einer Region und somit ein unverzichtbares Fundament für geschäftspolitische Entscheidungen rund um Standortplanung und Standortbewertung. Die Kaufkraftkennziffer beschreibt die relative Kaufkraft pro Kopf bezogen auf den Bundesdurchschnitt = 100.

Kaufkraft 2009		
Stadt	Kaufkraftkennziffer	EUR je Einwohner
Bensheim	109,8	5709
Bürstadt	105,0	5463
Darmstadt	108,5	5644
Erbach (Odw.)	97	5046
Heppenheim	106,7	5550
Michelstadt	97,4	5065
Viernheim	103,8	5401
Weiterstadt	107,1	5573

Quelle: IHK Darmstadt

Nach Erhebungen der Industrie- und Handelskammer Darmstadt wies Heppenheim im Jahr 2009 einen Kaufkraftkoeffizienten von 106,7 auf, was bedeutet, dass die Kaufkraft um 6,7 % höher lag als der Bundesdurchschnitt. Nach der letzten Handels- und Gaststättenzählung im Jahr 2001 lag der Einzelhandelsumsatz in Heppenheim bei rund 140 Mio. €. Bezieht man den Umsatz auf die Zahl der Beschäftigten und die Verkaufsfläche, so nimmt Heppenheim einen beachtlichen Platz ein.

Die einzelhandelsbezogene Stellung von Heppenheim innerhalb der Region wird durch starke Mittel- und Oberzentren mitbestimmt. Dabei sind die in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Städte Bensheim und Weinheim sowie Viernheim (Rhein-Neckar-Zentrum) relevant. Darüber hinaus sind die Oberzentren Mannheim und Darmstadt/Weiterstadt als Einkaufsstädte für die Gesamtregion insbesondere im qualitativ höherwertigen Segment bedeutend.

Den bestimmenden Versorgungsschwerpunkt stellt der regional bedeutsame Einzelhandelsstandort Tiergartenstraße dar. Dieser durch großflächigen Einzelhandel

geprägte und von namhaften Unternehmen belegte Standort ist der zentrale periphere und autokundenorientierte Standortbereich der Kreisstadt Heppenheim in bedeutendem Umfang.

Die Haupteinkaufsstraße der Kernstadt bildet der als Fußgängerzone ausgewiesene Innenstadtbereich Friedrichstraße/Wilhelmstraße



Quelle: Kreisstadt Heppenheim/Landesvermessungsamt Hessen

Bei der Messung der Kaufkraft je Einwohner schnitt Heppenheim mit rund 5.550 € im Jahr 2009 sehr gut ab.

Der Handelsbereich Tiergartenstraße ist als Unternehmens-, Einzelhandels- und Einkaufsstandort etabliert und verfügt auf Grund der dort ansässigen Anbieter und Unternehmen über eine große überregionale Ausstrahlung mit positiven Standortfaktoren wie:

- Ausreichende Flächenverfügbarkeit.
- Großflächiger Einzelhandel mit ebenen Stellplätzen in sehr großer Anzahl.
- Sehr gute verkehrstechnische Erreichbarkeit und ÖPNV-Anbindung.
- Autokundenorientierte Gewerbegebietslage mit eingeschränkter Erschließung eines fußläufigen Einzugsbereiches.

Im Einzugsgebiet Heppenheim und der näheren Umgebung leben 117.300 Einwohner.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes und Erhebungen der GMA

Ludwigsburg betrug die Ladeneinzelhandelsrelevante Kaufkraft 2005 einschl. der Ausgaben im Lebensmittelhandwerk in den alten Bundesländern pro Kopf der Wohnbevölkerung ca. 5.196 €.

Davon entfielen auf:

Die Kaufkraftverteilung Heppenheim stellt sich wie folgt dar:

Nahrungs- und Genussmittel	1.755 €
Nicht-Lebensmittel	3.441 €

Die angeführten Pro-Kopf-Kaufkraftwerte beziehen sich auf die gesamte einzelhandelsrelevante Kaufkraft.

Kaufkraft im abgegrenzten Einzugsgebiet in Mill. € (ca. Werte)				
Sortiment	Zone I	Zone II	Zone III	Einzugsgebiet gesamt
Nahrungs- und Genussmittel	33,8	12,4	163,2	209,4
Drogeriewaren (inkl. Wasch-, Putz- u. Reinigungsmittel)	3,9	1,4	18,9	24,2
Zoologischer Bedarf	0,7	0,3	3,4	4,4
Textilien inkl. Sportbekleidung	10,6	3,9	50,9	65,4
Schuhe/Lederwaren	3,0	1,1	14,6	18,7
Haushaltswaren/ Geschenk	2,0	0,7	9,7	12,4
Summe	54,0	19,8	260,7	334,5

Quelle: GMA-Berechnung 2005

Im Nahrungs- und Genussmittelbereich verfügt die Kreisstadt Heppenheim über eine herausragende Versorgungssituation. Die Verkaufsflächenausstattung im Nahrungs- und Genussmittelbereich in Heppenheim mit ca. 606 qm VK-Fläche pro 1.000 Einwohner liegt deutlich über dem Durchschnitt der GMA-Kennziffer für Städte mit 20.000 – 30.000 Einwohner (ca. 533 qm VK pro EW).

Bei der durchschnittlichen Anzahl der Betriebe pro 1.000 Einwohner liegt Heppenheim dagegen mit einem Wert von 2,44 im Durchschnitt der GMA-Kennziffer (2,53 Betriebe pro 1.000 EW), woraus sich wie-

derum eine überdurchschnittliche Betriebsgröße für Heppenheim ableiten lässt.

Der Zentralitätsfaktor bei Lebensmitteln, d. h. das Verhältnis von derzeit erwirtschaftetem Umsatz zur Kaufkraft der Heppheimer Wohnbevölkerung beträgt ca. 151%. Dies spiegelt die hohe Bedeutung der Kreisstadt für die Versorgung des Umlandes wieder.